



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 9  
03.03.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 33 %, SPD bei 32 % bzw. 31 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

---

Allgemeine Lebenslage:	Mehrheit sieht Entwicklung im Land positiv Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
------------------------	--

---

Themen Bundesregierung:	Flüchtlingspolitik
-------------------------	--------------------

---

Wichtigstes Thema:	US-Präsidentschaft Donald Trump, Wahl in den USA
--------------------	--

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	33 (-1)	33 (+1)
SPD	31 (-)	32 (-)
FDP	7 (+1)	6 (-1)
DIE LINKE	7 (-1)	8 (-)
B'90/Grüne	8 (+1)	7 (-)
AfD	9 (+1)	10 (+1)
Sonstige	5 (-1)	4 (-1)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.	23.02.-01.03.

Die Union liegt bei forsa 2 (-1) Prozentpunkte und bei Emnid 1 (+1) Prozentpunkt vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	38 (-1)
Schulz	37 (+1)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 1 (-2) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

85 % (+1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 7 % (-2) Schulz. Von den CSU-Anhängern würden sich 78 % (-2) für Merkel und 8 % (-) für Schulz entscheiden.

78 % (+3) der SPD-Anhänger präferieren Schulz und 14 % (-2) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (05.03.2017)

## Problemlösungskompetenz

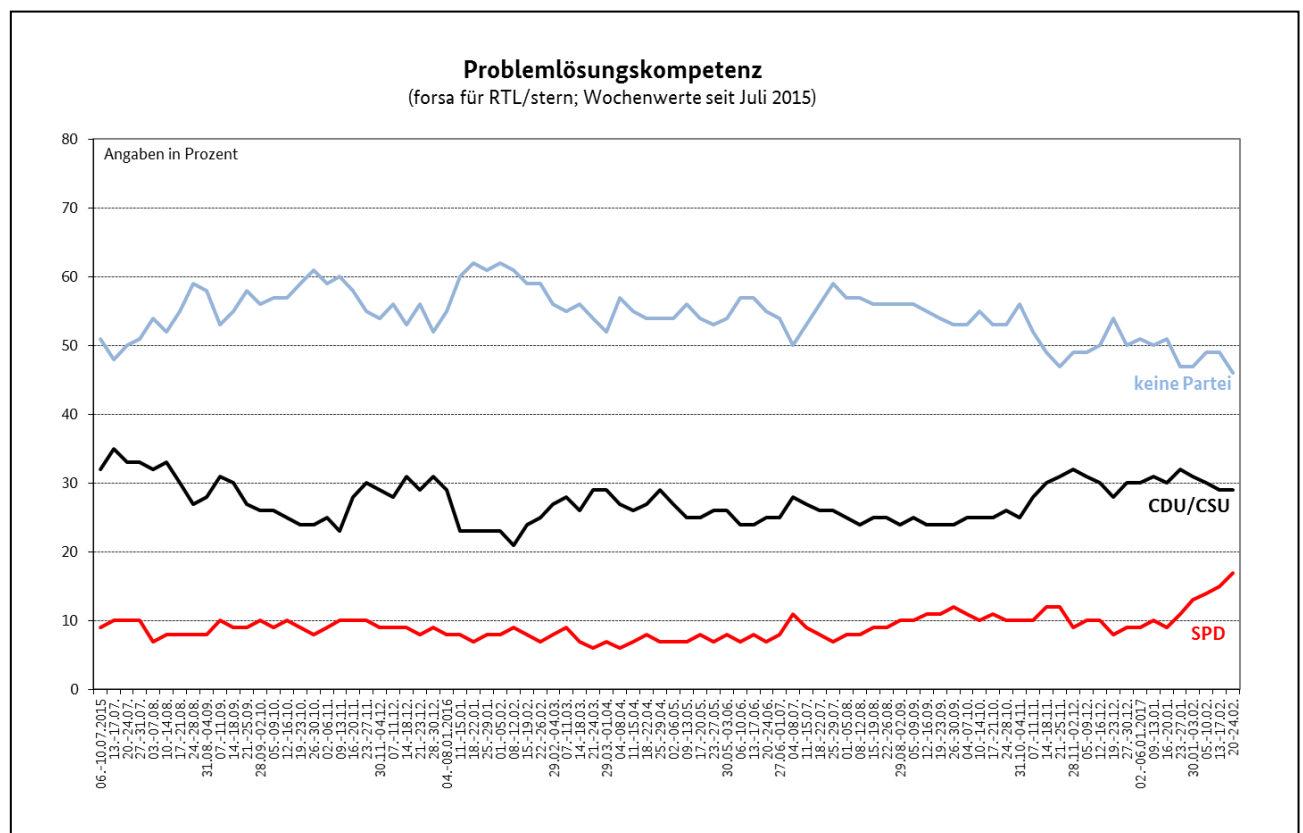
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	29	(-)
SPD	17	(+2)
sonstige Parteien	8	(+1)
keine Partei	46	(-3)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 12 (-2) Prozentpunkte vor der SPD.

46 % (-3) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

71 % (-1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 54 % (+5) von ihrer Partei.



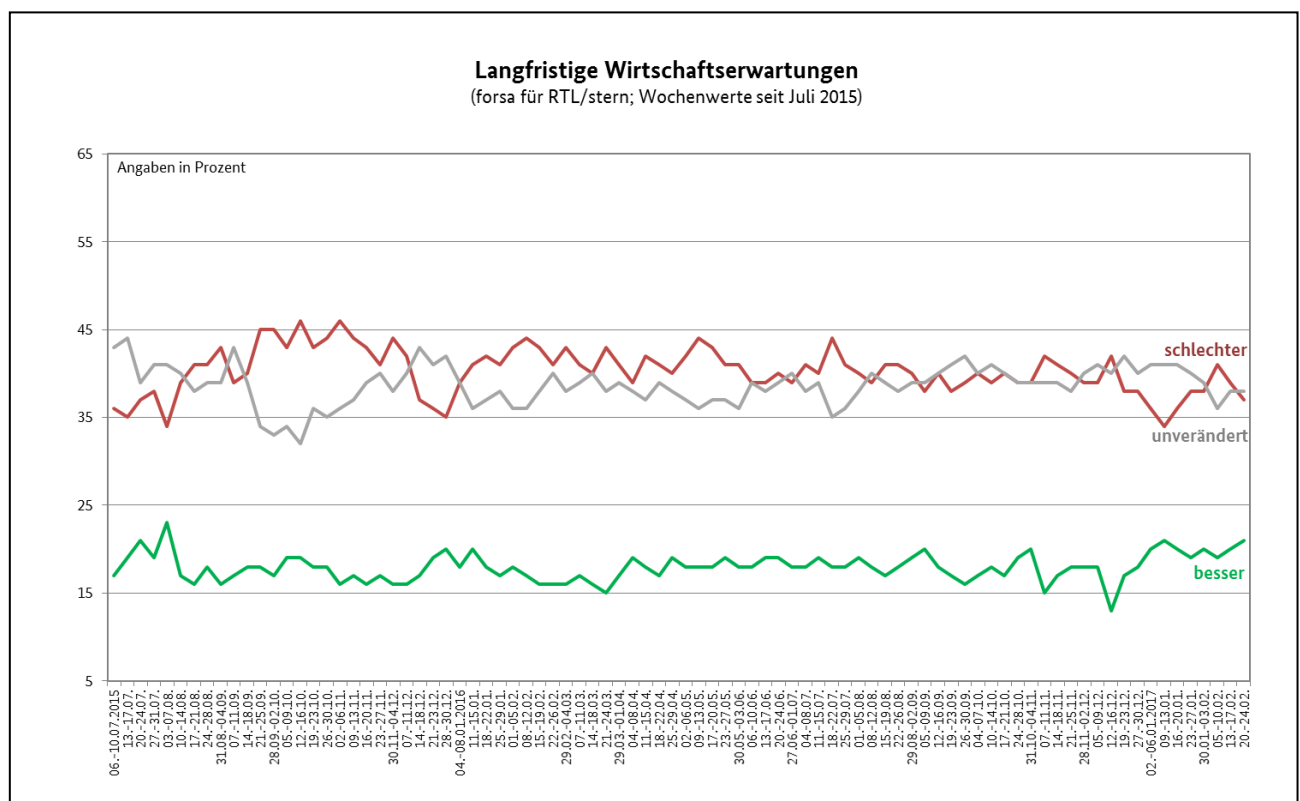
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	21	(+1)
schlechter	37	(-2)
unverändert	38	(-)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt gleichwohl um 16 (-3) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	51 (+5)
eher in die falsche Richtung	41 (-5)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.

Anhänger der Union (66 %), der Grünen (60 %) und der SPD (56 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht. Dieser Meinung sind Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (58 % zu 44 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (55 % zu 42 %).

Für Anhänger der AfD (85 %) und der Linkspartei (49 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

## Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	86 (-)	13 (-1)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	67 (+2)	26 (-3)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	52 (+5)	46 (-5)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	45 (-2)	51 (+1)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	43 (+3)	50 (-5)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	38 (-2)	56 (-)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	34 (+4)	63 (-5)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	32 (-1)	63 (-)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	30 (-)	67 (-)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (86 %), der Lage am Arbeitsmarkt (67 %) und dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (52 %) (sehr) zufrieden. In sechs von neun Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger oder gar nicht zufrieden.

Anhänger der Union (54 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schul- und Bildungssystem. Unter 30-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 45-Jährige (59 % zu 38 %). Gutverdiener (58 %) und Ostdeutsche (56 %) sowie Anhänger der Linkspartei (66 %), der FDP (63 %), der Grünen und der AfD (jew. 61 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Anhänger der Union (48 %) und der Grünen (45 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern. Personen mit mittlerem Einkommen (62 %) und 45- bis 59-Jährige (61 %) sowie Anhänger der AfD (82 %) und der FDP (64 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

30- bis 59-Jährige (77 %) sowie Anhänger der Linkspartei und der AfD (jew. 83 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit dem Sicherung der Altersversorgung.

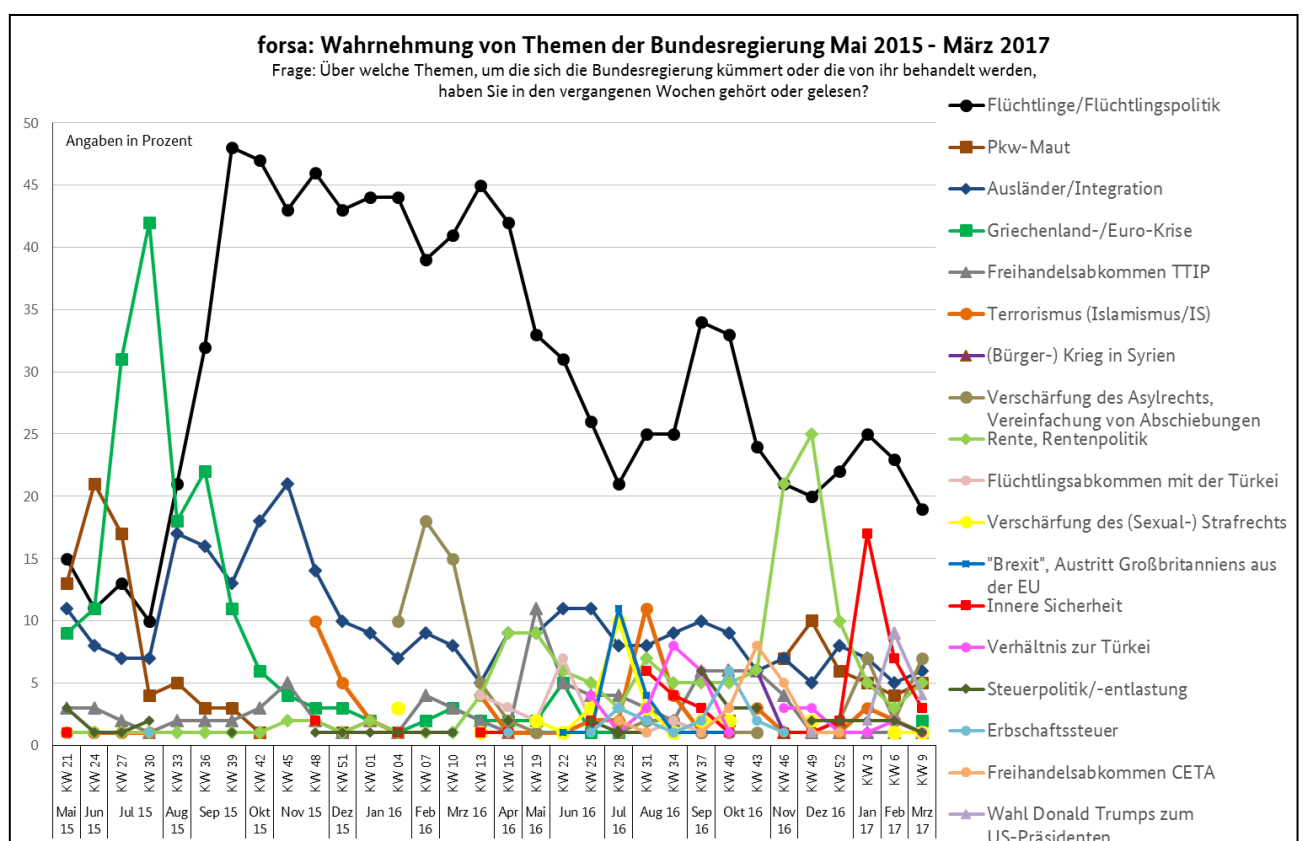
## Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

	forsa für BPA
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik	19 (-4)
Verschärfung des Asylrechts, Vereinfachung von Abschiebungen	7 (+5)
Ausländer/Integration	6 (+1)
Rente, Rentenpolitik	5 (+2)
Pkw-Maut	5 (+1)
Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten	4 (-5)
Erhebungszeitraum	20.-24.02.

Die Flüchtlingspolitik ist das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben.

Die Flüchtlingspolitik wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der Grünen (29 %) und der FDP (27 %) genannt. Gutverdiener nennen das Thema häufiger als Geringverdiener (26 % zu 11 %).



## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
US-Präsidentschaft Donald Trump, Wahl in den USA	37 (-3)
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	10 (-4)
Politische Situation in der Türkei allgemein/Inhaftierung von Yücel, Pressefreiheit, Erdogan-Besuch	10 (+7)
Kanzlerkandidatur SPD	10 (-2)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	8 (-3)
Erhebungszeitraum	28.02.-01.03.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit der US-Präsidentschaft Trumps. Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der FDP (58 %), der Grünen, der CDU (jew. 48 %) und 50- bis 64-Jährige (46 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an. Gutverdiener nennen es häufiger als Geringverdiener (44 % zu 26 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (41 % zu 29 %). Ostdeutsche, unter 35-Jährige (jew. 29 %) sowie Anhänger der AfD (22 %) nennen es unterdurchschnittlich oft.

Anhänger der Grünen (20 %) nennen die Flüchtlingsströme bzw. die europäische Einwanderungspolitik überdurchschnittlich häufig.

Die politische Situation in der Türkei wird von Anhängern der FDP (18 %), der Grünen (17 %), der SPD (15%) und von 50- bis 64-Jährigen (16 %) besonders häufig genannt.

